

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

246 (31.5.1913) Mittagausgabe 2. Blatt

Expedition:
Bretel- und Vammstraße - Ecke
nächst Kaserstr. u. Marktplaz.

Preis od. Teleg. Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

Stetige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonizelle 25 Pfg.,
die Reklamezelle 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Volckmer und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
gedruckt auf 3 Inwilling-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 246. 2. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 31. Mai 1913.

Telephon-Nr. 80.

29. Jahrgang.

Sum 50jährigen Jubiläum der Eisenbahnstrecke Pforzheim-Mühlacker.

Pforzheim, 31. Mai. Am morgigen Sonntag, den 1. Juni, sind 50 Jahre verflossen seit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Pforzheim nach Mühlacker. Am 1. Juni 1861 wurde diese letzte, 13 Kilometer lange Teilstrecke der Linie Karlsruhe-Mühlacker-Stuttgart dem öffentlichen Verkehr übergeben, und der damals noch nicht 14 000 Einwohner zählenden Stadt Pforzheim der Anschluß an den Weltverkehr vermittelt. Bereits zwei Jahre vorher, am 4. Juli 1861, war der Betrieb zwischen Wilsbergingen und Pforzheim aufgenommen worden, eine größere Bedeutung erlangte die Strecke jedoch erst mit der Inbetriebnahme der ganzen Linie. Neben der Nord-Südlinie, die ja bis zum heutigen Tage eine der wichtigsten Verkehrsadern des gesamten Deutschen Eisenbahnnetzes ist, und auch bleiben wird, darf man die Strecke Karlsruhe-Mühlacker, als Glied der internationalen Durchgangslinie Paris-Strasbourg-Stuttgart-München-Wien zu den bedeutendsten unseres engeren Vaterlandes rechnen. Neben der Hauptbahn vermittelt auch heute keine andere Linie gleich wichtig und gute Durchgangsverbindungen.

Trotzdem hat es seiner Zeit recht lange gedauert, bis diese Linie gebaut werden konnte, wie denn überhaupt der Bau von Eisenbahnen in Deutschland im Verhältnis zu dem raschen Vordringen der Verkehrsneuerungen in neuerer Zeit recht langsam vor sich ging. Es waren Gründe verschiedener Art, durch welche der Bau der Eisenbahnen in Baden, wie in Deutschland überhaupt, so lange hinaus geschoben wurde. Schon im Jahre 1833, also noch vor der Eröffnung der Nürnberg-Fürthener Eisenbahn, erfolgte auch in Baden die erste Anlegung zum Bau von Schienenwegen, zur Schaffung eines Eisenbahnnetzes. Der Mannheimer Kommerzienrat Newhouse unterbreitete Regierung und Kammer eine Denkschrift: „Vorschläge zur Herstellung einer Eisenbahn, im Großherzogtum Baden von Mannheim bis Basel und an den Bodensee, als zweckmäßigstes Mittel, Landbau, Handel und Gewerbe in größerem Maße zu bringen, den Gütern und Produkten einen besseren Wert zu schaffen, und so den Nationalreichtum zu erhöhen.“

Newhouse rechnete das Baukapital der vorgeschlagenen Linie zu sieben bis zwölf Millionen Gulden, das sich mit 9 1/2 bis 30 Prozent verzinsen sollte. An der Spitze einer Aktien-Gesellschaft, der eine Anzahl Mannheimer Bankiers angehörten, erhielt denn Newhouse die Konzeption zum Bau einer Eisenbahn in der von ihm vorgeschlagenen Weise. Die Aktien-Gesellschaft mußte sich jedoch leider bald wieder auflösen, ohne ihr Ziel erreicht zu haben. Nicht glücklicher war der Reutlinger Friedrich Visk, der geniale deutsche Volkswirtschaftler. Seine großzügigen Pläne, die uns heute immer und immer wieder Bewunderung aneignen, fanden bebauerlicherweise im Landtag wenig Anklang.

Es ist von Interesse, zu beobachten, wie sich zuerst das Privatkapital um den Bau von Eisenbahnen bewährte, wie man noch lange Zeit später das Bestreben hatte, fremdes Kapital zum Bau von Eisenbahnen in Baden heran zu ziehen. Aber bereits der Stadtrat Rebenus gelangt in einem im Jahre 1836 erschienenen Gutachten, in dem er die Bahn von dem Gesichtspunkte des ökonomischen Interesses für den Unternehmer betrachtet, zu dem Schlusse: daß die Eisenbahn, wenn sie das leistet, was sie verspricht, ihr Besten von solcher Bedeutung ist, daß der Staat den Bau auf eigene Kosten übernehmen muß.“ Trotz der Unsicherheit des Erfolges mußte die Regierung den Bau der geplanten Eisenbahn im Tale des Rheines selbst übernehmen, schon weil sie unter allen Umständen die Macht über die wichtigste Handelsstraße des Landes behalten mußte.

Noch aber trat die Regierung nicht aus ihrer Zurückhaltung hervor, erst der Plan einer Bahn auf dem linken Ufer des Rheines, von Basel nach Strasbourg, deren Fortsetzung durch die Pfalz bald als gesichert galt, machte die Regierung zur Eile, man mußte der Konkurrenz zuvor kommen. Im Februar und März 1838 beschloß der Staat den Bau einer eingleisigen Eisenbahn von Mannheim über Heilbronn nach Karlsruhe und weiter nach Basel auf Staatskosten, und damit war glücklich das Staatsbahnsystem in Baden gewahrt; trotzdem sich Regierung und Landtag darüber einig waren, daß man

alle noch zu erbauenden Linien dem Privatkapital überlassen müsse, konnte ein gemischtes System in Baden nie festsetzen.

Im September 1838 wurde mit dem Bau der Bahn zwischen Mannheim und Heidelberg begonnen, im Späthjahr 1840 konnte die erste, 19 Kilometer lange Teilstrecke Mannheim-Heidelberg dem Verkehr übergeben werden, am 15. April 1843 konnte die Teilstrecke nach Karlsruhe in Betrieb genommen werden. Mit einer selbst für die damaligen Verhältnisse unglaublich langen Zeit ging der Bau von statten. Erst sieben Jahre nach dem Baubeginn erreichte man Basel. Die Bauunternehmer, wie bei allen Bahnbauten jener Zeit, um ein vielfaches überschritten, statt der vorgesehenen 18 Millionen Gulden kostete die Linie nach ihrer Vollendung 32 Millionen.

Neben dem langamen Ausbau der Hauptbahn wurde in Baden bis zum Jahre 1855 recht wenig geleistet. Lange schon, ehe die Hauptbahn dem Verkehr übergeben wurde, pflegten zwar Baden und Württemberg bereits Verhandlungen über den Ausbau einer Eisenbahn in ost-westlicher Richtung, als letztes Glied der internationalen Durchgangslinie von Havre und Paris über Strasbourg-Stuttgart nach Wien, und den Häfen an der Adria, und den Häfen in Belgien und Holland, durch das Rheintal über Württemberg nach Bayern und Oesterreich. Staatsrat Rebenus trat energisch für die Pforzheimer Linie ein. Leider dauerten die Kämpfe für und wider Pforzheim noch recht lange. Beide Linien zu bauen, konnte man sich nicht entschließen, man warf sich gegenseitig engherzigen Partikularismus und kleinstaatliche Eifersüchtelei vor. Mannheim wehrte sich gegen die Pforzheimer Linie, weil es eine Schädigung seiner Interessen und eine Verlegung seines Handels nach Karlsruhe befürchtete. Die Ergebnisse der Jahre 1848/49 ließen die Eisenbahnfragen wieder für einige Zeit ruhen, erst im Jahre 1850 kam dann ein Staatsvertrag zwischen Baden und Württemberg zustande. Er brachte endlich die langfersehnte Verständigung der Staaten über die Verbindung der Eisenbahnen, nachdem die Verhandlungen länger als ein Jahrzehnt sich hingezogen hatten.

Noch ehe Württemberg mit dem Bau seiner Hauptbahn beginnen konnte, mußte man sich aber über die Möglichkeit eines Anschlusses an eine von Baden kommende Bahn schlüssig werden, und wiederum standen sich die Interessen beider Staaten gegenüber. Die württembergische Regierung hätte ihre Bahn gerne durch das bevölkerte Neckertal geleitet. Es wäre in diesem Falle die Möglichkeit vorhanden gewesen, in Knittlingen einen Anschluß nach Pforzheim zu schaffen. Man einigte sich aber glücklichweise dahin, der Linie eine Richtung zu geben, die es möglich machte, in der Nähe des Edenweicher Hofes, der heutigen Station Mühlacker, die Verbindung der Württemberg-Linie mit der geplanten Pforzheimer Bahn zu vermitteln. Leider dauerte es aber noch einige Zeit, bis diese Linie zustande kam. Ein Anerbieten Württembergs, die Linie bis Pforzheim auf eigene Rechnung zu bauen, wurde abgelehnt. Im Landtag von 1857/58 wurden endlich die Mittel zum Bahnbau bewilligt und dann auch sofort energisch mit dem Bau der Linie begonnen. Am 10. August 1859, also noch überraschend kurz, konnte der Betrieb zwischen Durlach und Wilsbergingen bereits aufgenommen werden. Der Bau der Bahn nach Pforzheim wurde jedoch durch die zu überwindenden Geländeschwierigkeiten etwas verzögert. Am 3. Juli 1861 erfolgte die feierliche Eröffnung, am nächsten Tage begann der reguläre Betrieb. Der Widerstand einiger Gemeinden hatte es nötig gemacht, die Bahn über Königsbach, Erlingen und Springen zu führen, und hier eine ganze Anzahl von Kunstbauten auszuführen. Es sei hier nur des nahezu tausend Meter langen Tunnels zwischen Springen und Pforzheim gedacht, der bedeutende Baukosten verschlang. Noch vor der Eröffnung der Bahn stürzte ein Teil der Stützmauer ein, und erst vor wenigen Jahren wurde unter großem Kostenaufwand ein gründlicher Umbau vorgenommen. Von Karlsruhe bis Königsbach sind die Steigungen nur mäßig, erst von dort an beginnt eine Steilrampe, die mit Steigungen von 1:80, 1:100 und so fort bis zur Springer Höhe, am Eingang des vorerwähnten Tunnels, anhält. Diese starke Steigung machte denn auch den Jügel viel zu schaffen, und es kam in der letzten Zeit nicht selten vor, daß dem Jügel einmal der Dampf ausging. Erst in neuester Zeit haben wirklich leistungsfähige Lokomotiven für schnellere und regelmäßige Beförderung der Schnellzüge gesorgt. Von den Stationen wurden die Haltepunkte Bilsingen und

Kleinsteinsbach erst in späteren Jahren eröffnet, andere wieder für den Güterverkehr umgebaut. Der zweigleisige Ausbau mußte infolge des sich rasch steigenden Verkehrs bald vorgenommen werden.

In Pforzheim feierte man den Anschluß an den Verkehr mit berechtigter Freude, die Stadt war festlich beflaggt, der Landesfürst war zu dem großen Ereignis selbst erschienen. Ludwig Ueberbach, der Dichter des heute allgemein bekannten Liedes „O Schwarzwald o Heimat“, entbot dem neuen Verkehrsmittel herzlichen Willkommen in einem schwungvollen Festgedicht. Der Fahrplan enthielt zunächst fünf Züge, in jeder Richtung, dabei war jedoch kein Schnellzug. Die Fahrzeiten waren recht gute, mit 54 Minuten für eine Talfahrt, und schon nach kurzer Zeit ein an allen Stationen anhaltender Personenzug, die Bergfahrt in 67 Minuten. Eine bemerkenswerte Tatsache war die Führung eines Theaterzuges, der in 47 Minuten die Besucher des Hoftheaters nach Pforzheim brachte. Zur Fortsetzung der Bahn nach Mühlacker war alsbald ein neuer Vertrag zwischen Baden und Württemberg geschlossen worden. Der Bau auf badischem Gelände wurde im Juni 1861, auf württembergischem Gebiete im Mai 1862 begonnen. Am 1. Juni 1863 konnte die Strecke dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Es war im neuen Fahrplan bereits ein Schnellzugpaar mit ganz guten Fahrzeiten zwischen Stuttgart und Karlsruhe vorgesehen. Auch in der Richtung nach Karlsruhe mußte die Zahl der Züge verbessert werden, und es waren auch bereits Sonntagszüge vorgesehen.

Im Laufe der Jahre hat sich der Verkehr auf der Linie Karlsruhe-Mühlacker gewaltig gesteigert. Eine Reihe durchgehender Schnellzüge vermitteln heute vorzügliche Verbindungen nach Oden und Westen, und, mit wenigen Ausnahmen, auch recht gute Anschlüsse nach Nord und Süden. Gerade in den letzten Jahren sind auch die Fahrzeiten der Schnellzüge bei der Bergfahrt erheblich verbessert worden, und die noch weiter wünschenswerten Verbesserungen werden hoffentlich nicht mehr gar zu lange auf sich warten lassen. Zahlreiche Personenzüge vermitteln den Verkehr nach den vielen, ungewohnt dicht aufeinanderfolgenden großen Orten, so der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung Gelegenheit gebend, die Produkte in der Stadt abzusetzen. Einzig dastehend im gesamten Deutschen Reiche ist der gewaltige Arbeiterverkehr der Goldstadt Pforzheim, wo lange Arbeiterzüge am frühen Morgen Tausende und Abertausende von Menschen in wenigen Minuten zur Stätte ihrer Arbeit bringen, um sie abends wieder nach den Orten im weiten Umkreise zu führen. Wer nicht selbst einmal Gelegenheit gehabt hat, am Abend den Strom der Arbeiter zu dem längst unzulänglich gewordenen Bahnhof Pforzheim draußen zu sehen, zu beobachten, wie Zug auf Zug die Station verläßt, der kann sich davon nur schwer ein Bild machen. Ingleichen Maße wie der Personenzugverkehr ist auch der Güterverkehr gewachsen. Viele, von mächtigen Maschinen gezogene Güterzüge, die auf den Steilrampen zwischen Königsbach und Pforzheim noch geschoben werden müssen, bringen gewaltige Gütermengen fort. Personen- und Güterverkehr werden auch weiterhin sich steigern. Heute lassen die Fahrpläne immerhin noch manchen berechtigten Wunsch offen, und gerade die Verkehrsmöglichkeiten zwischen Pforzheim, das heute 80 000 Einwohner zählt, und der nahen Landeshauptstadt, waren auch in den letzten Jahren der Gegenstand häufiger Klagen. Mühten doch in Zukunft die berechtigten Wünsche bei Aufstellung der Fahrpläne und Herstellung der Anschlüsse noch mehr als bisher berücksichtigt werden. S. 21.

Konturfe in Baden.

Breiten. Vermögen der Gastwirt Albert Aush Witwe Luise geb. Kern in Gochsheim. Konkursverwalter: Rechtsagent Knöpfel hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag, den 11. Juli 1913, vormittags 10 1/2 Uhr.

Lahr. Vermögen des Seilers Jakob Stidrad in Lahr. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Rubin hier. Konkursforderungen sind bis zum 14. Juni 1913 bei dem Gr. Amtsgerichte Lahr anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 24. Juni 1913, vormittags 11 Uhr.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalzkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalzkochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.



1224a.5.4



# Bader Sommerfrischen Heilanstalten Hotels - Gaste - Pensionate

### Luftkurort Weisfannen bei Reis (Station) (ober am Sargans) Hotel und Pension Gemse

modern eingerichtet. Mild, ständendes Alpenklima, schöne ruhige Lage bei Waldungen, Gartenanlagen, 2 gedeckte Veranden, Bad, Telefon, eig. Gefährt. Pracht. Spaziergänge. Gebirgstouren. (Wasserfälle, Gemsen, Steinböde). Schöne, hochromant. Kollifraße von Reis (18 km.) Pension, 4 Mahlzeiten samt Zimmer von Frs. 4.25 an. Juni und September Wadait. Billige Bahntarife. Referenzen. Luftkurtz Prospekte gratis u. franco. (3086a.5.3.) Jean Moser, Besitzer.

### Amden ob dem Wallensee, 900 m. ü. M. Hotel-Pension Bellevue

Station Weesen. Höhentation I. Ranges. Vollständig neu erbautes, komfortables Haus in prachtl. Lage. Eigene Waldpromenaden. Sonnenbäder. Pension v. 6 Fr. an. Gedeckte Terrassen. Prosp. d. d. Besitzer F. Germer.

### Hotel Kurhaus Stalden ob Sarnen 800 m. ü. M. Obwalden (Schweiz)

Prachtl., ruhige Lage. Herrl. Spaziergänge. Tannenwälder. Pension v. Fr. 5.— an. Vier Mahlzeiten. Prospekte d. Fräulein Zeiler. 3030a.6.2

### Oberfoggenburg Alt St. Johann Schweiz, Kanton St. Gallen, 920 m über Meer.

#### Kurhaus-Hotel Schweizerhof

Neu-erbaut mit komfort. Einrichtung, freie Lage, nahe schöne Tannenwaldungen. Schattiger Garten. Ausgangspunkt für Bergtouren. Grosser schöner Speisesaal m. Terrasse, feine Zimmer, Restaurant, Billard, elektr. Licht, Bäder. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 5.50 (4 Mahlzeiten). Prospekte gratis. Es empfiehlt sich der Besitzer: A. Schlumpf-Eberle, Kurarzt: Dr. med. Kuhn. 3428a.6.3

### Schweiz Luftkurort Kerns Hotel Rössli bei Luzern.

Prachtig, ruhige, staubfreie Lage. Kein Auto! Pensionspreis Mk. 8.50—4.—. Prosp. Geschw. Hess. 8878a.15.3

### NORD- u. OSTSEEBADER Nordseebad „Middelkerke“

bei Ostende (Belgien) Strand 9000 m. Pension de Famille: „Villa Julia Simonne“.

### Feusisberg Zürichsee Kurhotel Schoenfelds.

Ruhige staubfreie Lage. Herrliche Aussicht. Komf. Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht. Grosser schattiger Wald-Park. Pension mit Zimmer von Frs. 5.— an. Prospekte d. Br. Maechler, Prop. 2428a.10.5

### Wiggen (Schweiz) Hotel Pension Rössli

an der Linie Luzern-Bern. Staubfreie Lage. Schöner Familienaufenthalt. Pension v. Fr. 4.50. Prosp. durch den 3944a.16.2 Besitzer J. König.

Von Deutschen gern besuchtes und bestempfohlenes Haus. 80 komfortabel eingerichtete Zimmer. Elektrisches Licht. Aussicht auf Meer. Anerkannt vorzügliche Küche. — Pensionspreis einschliesslich Zimmer: im Juni und September 6.00 Frs., im Juli und August 7.00, 8.00 Frs. 3901a.8.2

Der Besitzer: A. Pattyn, langjähriger Polizeikommissär dasebst.

### Kurhäuser 1400 m ü. M. 1000 m ü. Wallensee. Sennis-Alp Bahn und Post Flums bei Ragaz, Schweiz.

Prachtl. Lage; i. Tannenwald; komf. einger.; elektr. Licht; Zentralheizung; Telefon; Bäder; ged. Terrasse; Kegelbahn; großer Natur-Park etc. Pension von Fr. 5.— an. Juni und September ermässigte Preise. Illustr. Prospekte durch den Besitzer Bösch-Deuther.

### Hotel & Pension Jungfrau, Goldiwil 950 m über Meer — 1 Stunde ob Thun.

Best renommiertes Haus mit 60 Betten in sonniger, windgeschützter Lage. Schöner Ausblick auf Thunersee und Alpen. Ausgedehnte, ebene Waldpromenaden. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Pensionspreis von Fr. 6.— an. 6.4 Illustrierte Prospekte durch den Besitzer M. Blatter. 3281a

### Ostseebad Bansin auf der Insel Usedom. Schönstes aller Ostseebäder.

### Vierwaldstättersee - Engelbergertal (Schweiz.) Luftkurort Stans

prachtvolle Lage inmitten schattiger Obstbäume, am Fuße des Stanserhorn (Drachsteinbahn, El. Bahn nach Engelberg). Empfehlenswert für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalte. Ausgangspunkt zahlreicher Touren in die Rodalen und das Hochgebirge. Schenswürdigkeiten: Winterriedental, Museum, Rathaus etc. 3969a.7.2

Prospekte gratis und franco durch das Sekretariat des Verkehrsvereins Stans und das Verkehrsburcau Luzern.

### Schweiz Ein Vollalpe Luftkurort in geschützter alpiner Landschaft u. malerischer Landschaft u. antraglicher Höhenlage. Hotel Kurhaus Engel im Emmetten.

800 m überm Meer u. ca. 300 m ob d. Vierwaldstättersee und am Fuße des auslöcher. Niederbauen. Lagepreis Mt. 4—5.50. Prospekte. 3456a.20.5

### VERSCHIEDENE

## Appenzellerland (Schweiz)

Urnäsch, Herisau, Schwelbrunn, Hundwil, Stein, Schönengrund, Waldstatt, Teufen, Gais, Speicher, Trogen, Renfobeli, Wald, Grab, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute oder St. Gallen.

Klimatische Höhenkuren. Heilquellen. Reine stärkevolle, doch milde Alpenluft. Ernährungsbedürftigen heimlicher Aufenthalt. Eigenartiges, liebliches Hügel- und Bergland. Windgeschützte Lagen von 700—1200 m über Meer. Schmucke Dörfer, schöne Wälder. Beliebtes Touristengebiet; reich an leicht zugänglichen, dankbaren Aussichtspunkten. Ausläufe ins Alpengebiet (Sants, Wildkirchli, Seetalsee etc.). Vom Boden- und Zürichsee, von St. Gallen und aus dem Rheintal per Bahn und Post bequem zu erreichen. 3960a.4.1

Auskunft und Prospekte durch die offiziellen Verkehrsvereine.

## VORARLBERG UND LICHTENSTEIN

### Herrliches Alpenland zwischen Bodensee u. Silvrettastock.

Von der Arlbergbahn durchgezogen. Interessante, gut fahrbare Alpenstraße über den Arlberg (1892 m). Prachtl. Wälder, Hochtouren und Gletscher, Sommerstationen, Höhenkurorte, Wintersportplätze. Volkstrachten in den Gebirgstälern. Sehenswert: Landesmuseum Bregenz; Schloss Vaduz.

Auskunftsstelle: Verband für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Liechtenstein-Bregenz. Illustrierter Führer gegen Einzahlung von 25 Pfg. — 30 h — 30 cts.

#### Brand

1024 m ü. d. M. Stat. Bludenz. Herrl. staubfreie Lage im Hochgebirge u. Wald umgeben am Fuss des Lünensees. Hotel u. Pension Beck, ren. Haus, behagliche Zimmer. Elektrisches Licht. Bäder. Pension von Kr. 7.— an. Wagen am Bhf. Bludenz. Post, Telefon.

#### Bregenzerwald

Eingangstation: Bregenz a. Bodense. Herrliches hochalpines Gebirgsland. Ausgezeichnetes Gebiet für Touristik. Aeusserst günstige, romantische Gebirgsübergänge bis 2000 m Höhe nach Oberstdorf, ins Lechtal, Arlberg, Bayrische Hochebene, Rheintal, Mildes, geschütztes Klima, Rauch- und staubfreie Bergluft. Volkstrachten. Tannenwaldungen, Mineralquellen, Luft- und Badekurgel. Gut eingerichtete Gasthöfe und Privatwohnungen in allen 20 Gemeinden. Sehenswerte Gebirgsbahn. — **Mäßige Preise.** — Auskünfte und Prospekte mit Karte durch den Bregenzerwald-Verein, Schriftführer A. Berlinger in Au, sowie durch die Ortsverschönerungsvereine Andelsbuch, Erau, Bizau, Egg, Hittisau, Krumbach, Lingenau Molau, Schröcken, Schoppenu, Schwarzenberg usw.

#### Bödele

Alpenhotel mod. eingerichtet, Klimal. Luftkurort und bek. Wintersportplatz. Grossartige Fernblicke. Schöne Spazierg. Fichten-Waldungen. Kl. Alpensee. Prosp. gratis.

#### Gallei Kurhaus

1500 m. ü. M., oberhalb Vaduz, Liechtenstein. Geöffnet bis 1. Oktober. Pension ab 1. Juni. Elektr. Beleuchtung. Telefon. Post zweimal täglich. Prospekte durch Kurverwaltung.

#### Gargellen in Montavon. Höhenluftkurort.

1476 m. ü. M. Hochalpinistische, nervenstärkende Sommerfrische. Bahnstation: Bludenz-Schrus. modern. Haus mit allem Komfort, 100 Betten, Lese- und Musikzimmer, Post, Telefon im Haus, Anerk. gute Verpflegung. Schöne Spaziergänge in staub-u. rauchfrei, Luft. Waldung. Ausganspunkt für Hochtouristen. Saisonsbeginn 15. Juni. Ausk. u. Prosp. d. d. Direktion des Hotels Madrisa, Gargellen.

#### Götzis, Gasth. u. Pension „Rütte“

neuerbautes, prachtl. gelegenes Haus. Prospekte gerne zu Diensten

#### Vaduz

Gasthof zum Adler, neu erbaut, schöne, sonnige, best eingerichtete Fremdenzimmer. Gute Küche, echte Weine. 3817a

### Hotel Scesaplana. Besitzer: Lietha & Walsor.

### Hotel Kurhaus. 3781a. Besitzer: Felix Hitz.

### Bäder-Inserate finden in der „Badischen Presse“ die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg.

### Red Star Line

Rothe Stern Linie Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada

Auskunft erteilt: H. Grabener in Karlsruhe, Kaiserstr. 193a, Eing. Badstr.

### Hebamme Frau Vulliamy

28. rue de Rhone, Genf

nimmt zu jeder Zeit Wochnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden, Genu u. verschwiegen Behandlung. 3132a

Discrete Einbindung.

### Umzüge mit Rollen- und Möbelwagen

bei Regen gedeckter Stellen bereit billig. 31749a.5.4

Karl Weninger, Vellingstraße 3a

### 101

Erfindungsprobleme werden gratis

und franco „Monopol Paris“ 82 Avenue Emile Zola. Zeitungs Korrespondenzen 10 Wien.

### Apfelwein

per Liter 22 Bfa. in Leisfäffern empfiehlt Leo Bartscher in Dittersweier (Baden). 1028a

### Das Gasthaus z. Krone in Ettlingen

ist Verhältnisse wegen per sofort oder später an tüchtige kautionsfähige Wirtskette zu vergeben.

### Wirtschaft

in der Stadt Ettlingen, kautionsfähige Reute sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 3283 an die Exped. der „Bad. Presse“

### Nordb. Finanz-Institut

Albert Helms, Bremen 158. Erbschafts-Verleihungen u. Kauf Darlehen an Beamte

von 1000 M. an auf 10 Jahre. Personal- und Bürgschaftsfreie auf 5 Jahre. (Ohne Vorposten). 2907a

### Zu verkaufen Villa

in Ettlingen, Badstr. 8, 7 Zimmer, viele, schöne, Eichenzimmer, Bad, samtliches Zubehör, elektr. Licht, Gas, Wasser, großer Garten, schön gelegen, Gartentele der Altbahn, zu verkaufen oder zu vermieten. Kaufpreis sehr billig. Wertpreis 1200 Mark pro Jahr. Näheres bei S. Wolfthun, Seidelberg, Schröderstraße 24, oder bei dem Gärtner Weiger in Gärtnerhaus, 3150a

### Sandwille

20 Min. v. Karlsruhe, in Sonne, 1 Min. elektr. Bahnhöhe, 5 Min. v. Bad, Sand- u. Stadtfelsen vereinigt, verkehrsgünstig, preisw. abzugeben. Anfragen unter Nr. 3828 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.2

### Deppenrad

Top-Preis, wie neu, umständl. billig zu best. 31929a

Degenfeldstr. 8, 4. St., rechts.

### Zu verkaufen! Ein Kunstspiel-Klavier

(Honoliff, Marke Möntsch von der Firma R. Supfeld, A.-G. Leipzig) in künstlerischer Mahagoni-Ausführung, mit doppelter Beleuchtung, ist mit Notenständer und Klaviernoten billig zu verkaufen. Das Instrument spielt noch kein Jahr und ist nur weil wegen Geschäftsveränderung. Außerordentlich günstige Gelegenheit für Restaurateure, Cafetiers oder Kinetographenbesitzer, bei günstigen Zahlungsbedingungen. Offert. unt. Nr. 3757 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

### Blüthner-

Flügel, gebraucht, wird sehr billig abgegeben. 8845.3.2

J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.

### Dackel zu verkaufen.

Eine gelbe Buchhündin billig zu verkaufen. 31938.3.3

Braunstraße 5 (Baden).

### Gasstränge

2 gut erhalt. sind für bill. zu best. 31980a

Schäferstr. 42, Bad.

3 Herrenräder, neu, Top-Preis, u. Motorrad, bill. abzug. 3.3

Garant. Leopoldstr. 31, 100

Verreisen Sie?

so besorgt Ihnen Ihr Reisegepäck von und zum Bahnhof zu jeder Tag- u. Nachtzeit am raschesten und billigsten die Amtl. Gepäck- u. Expressgut-Bestätterei Werner & Gärtner

Tarif: Beförderung von Gepäckstücken bis 25 kg 20, Beförderung von Gepäckstücken über 25 kg 30, Handgepäck, kleinere Stücke, pro Stück 10

Großer Fohlenmarkt in Knielingen

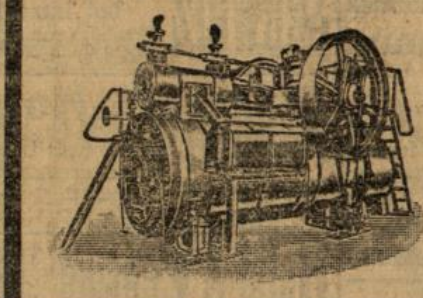
am Montag, den 14. Juli 1913, vormittags 8 Uhr. Ankauf von 18 Fohlen (3 Monaten bis 3 Jahren) zur Verlochung im Gesamtwert von 6000 Mark; ferner 82 Gaus- und landwirtschaftl. Geräte im Wert von 1000 Mark und zwar von 5 bis 50 Mark.



Erste K. Le. Fabrik H. Raible Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe: Haushaltungs- und Geschäftseisernen, Obstschneid- u. -Leiter, Schiebelleitern, Messlatten u. Metalllatten in best. Ausführung.

LOKOMOBILEN für SATT- und HEISSDAMPF

GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS Maschinensabrik BADENIA Weinheim in Baden



Kommt pünktlich auf Postkarte. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stoffe, Möbel, Betten, alte Jagdwaffen u. Goldschmuck. Sachle die denkbar höchsten Preise. 6638 Weintraub, Kronenstraße 52.

Tapeten! Naturell-Tapeten 10 Bfg. an Gold-Tapeten 20 Bfg. an in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange sofortige Musterbuch Nr. 490. 977a.20.17 Gebrüder Ziegler, Eineburg.

Kochschule des Frauenvereins Lahr. Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Kochschule in Lahr (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

Chauffeurschule Bingen a. Rh. Staatsaufsicht. Kostenloser Stellennachweis. Prosp. frei

Technikum Bodenbach a. d. Elbe. Eine Bahnstation südlich von Dresden. Programm frei. Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Heizung und Lüftung. Ausbildung von Ingenieuren, Architekten, Baumeistern, Technikern und Werkmeistern. 8284a.26.14 Beginn der Vorträge: 15. Januar, 4. April, 15. Juli und 4. Oktober.

Technikum Mittweida. Direktor: Professor Holst. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Verkäufte. Besondere Lehrfabrik-Verkäufte. 3010 Bismarckstr. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat

R. Ulrich, Arzt für Physikalisch-diätetische u. homöopath. Heilweise Moilich (Kt. Glarus), Bahnstation Näfels. Seit 25 Jahren durch seine aufsehenerregenden Heilerfolge in Deutschland und in der Schweiz rühmlichst bekannt, ist auch da noch Erfolge erzielend, wo andere Heilveruche versagen. Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: Nervenleiden jeder Art, Anämie (Bleichsucht) und Erkrankungen der Atmungsorgane, Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Harnleiden, Geschlechtskrankheiten jeden Stadiums, Influenza und ihre Folgeerscheinungen, Scharlach, Diphtherie, Leberleiden, Gallen- u. Eisensteine, Beinleiden jeder Art, Schwächezustände, die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen. Zuckerkrankheiten, Hautausschläge, Augenentzündungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art, Kropf, Drüsenanschwellungen, Skrophulose, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Männerschwäche), Behandlung auch hiesel., ohne Störung des Berufes. Sprechstunden tägl. bis 9 Uhr. Sehr belehrende Broschüre, besonders für „schwache Männer“ für Fr. 1.50 gegen Nachnahme. Aufnahme Erholungsbedürftiger zu jeder Zeit. Herrliche Lage. Mäßige Preise. Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Zahlreiche Dankeschreiben aus allen Kreisen. B13740



Original Schmidt's Wasch-Maschine bleibt unbestritten die Beste! - Mehr als 7/8 Million bereits geäußert. Verkaufsstellen weist nach: C. Koch, Berlinburg.

Kunststeintreppen und Grabdenkmäler in solider Ausführung liefert billig. J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstraße Nr. 70. Entwürfe und Kostenaufschläge gratis. 3986a

Meys Stoffwäsche aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz ist der beste Ersatz für Leinenwäsche. Eleganz. Wohlfeil. Praktisch. Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz; J. Dutenhöfer, Kaiserstr. 68; Filiale Lessingstr. 8; Heint. Tisch, Kronenstr. 4; Ludw. Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45; Joh. Stelz, Waldstraße 42; Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstraße, Ecke Kaiserstr.; Fritz Zirk, Marienstr. 37; K. Wilh. Hofmann, Kaiserstr. 69; Emil Ganss, Kaiserstr. 76; Ludw. Erhardt, Erbprinzenstr. 27; Adolf Schwindke, Gartenstr. 13; B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 20; Herm. Rinker, Schützenstr. 38 a; Aug. Grab, Adlerstr. 32; E. Riebecke, Amalienstr. 25a; - in K.-Mühlburg bei Friedr. Loewel, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 1935a

Gebrüder Haas Borax-Kernseife anerkannt beste Haushaltseife. Schutz-Marke

Gebrüder Haas Seifen-Pulver mit höchstem Fettgehalt. Bei Einsendung der Gutscheine erhält man wertvolle Geschenke. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. Alleinnige Fabrikanten: 3572a

Gebr. Haas, Seifenfabr., Aalen (Würtbg.) Königl. Hoflieferanten. Vertr.: Gottfr. Drollinger, Karlsruhe, Friedenstr. 12.

Frankreich. Herrl. Sommeraufenthalt. Anaben u. Mädchen (12 J. aufw.) find. zweck. Erleuchtung der franz. Sprache besten Familienaufst. in gut ev. Hause. Tagespr. einchl. Unterricht fr. 5.- (längerer Aufenthalt nach Lieberstein 10 Pfg.). Nemours (5000 Einw.) hübsche Stadt a. d. Rhone gelegen, rings mit prächt. Anlagen, gesund. Klima, nächst Fontainebleau, hist. Schloss, 80 km v. Paris. Rab. Ausflucht erzieht bereitwillig. B16520.5.3 Herr Coorman, Pasteur, Nemours (S. & M.)

Wer bauen will, wende sich vertrauensvoll an mich. I. Hoff, Architekturfirma übernimmt die Planfertigung u. Bauleitung allerorts unter gleichzeit. Befahrung der Hypotheken, Vermittlung von Bauplänen, Verwertung von Baugeländen, Aufteilungspläne, Revisionen, Gutachten, Ausmaßbe-, Sonderverordnungen in sämtl. Gebieten. Gebl. Anfragen unter Nr. 2831a an die Exped. der „Bad. Presse“. 27.20

Großes jüdd. Möbelhaus liefert an solbente Käufer ganze Einrichtungen, sowie Einzelmöbel bei franco Lieferung zu billigen Preisen auf Teilzahlung zu den gütigsten Zahlungsbedingungen, ev. auch ohne Anzahlung. Strengste Diskretion. Offerten unter Nr. 6157 an die Exped. der „Bad. Presse“. 12.5

Jubiläums-Reklame-Marken in Serien à 9 Bildern wie Schlachten a. 1813, Kaiser-Raar, Schiffs- u. Baar, Leipziger-Denkmal, Napoleon etc., fünfteil. ausgef. 1000 Stück Mk. 6.- Nachh. Muster gegen 30 Pfennig, Wiederverkaufserhöhen Rabatt. 3947a2.2 Reklamemarken - Betr. Stahl & Steyer Frankfurt a. M.

Prachtbetten Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2-Schlüfer, hochl. rot. dicht. Daunenkörper mit 17 Pfd. Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 M. Feinstes Daunengeb. 40 M. 2-Schlüfer, kosten d. d. 5 M. mehr. Gar. Umtausch od. Geld zur. Preis. über Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankeschreiben. Joh. Parensen, Westfal. Bettenfabrik, Brakel No. 460 Kr. Hörter.

Deutsches Entbindungs- u. Säuglingsheim Villa Leonore, Nancy, Frankr. 21 chemin de Remcour, 26.16 Strengste Diskretion. 25860

Eilt! Nächste Woche! Eilt! Ziehung garantiert 4 Juni der Badischen Rote + Geld-Lotterie 3328 Geldgewinne und Prämie, bar ohne Abzug 3268a. 37 000 Mk. Mögl. Höchstgewinn bar ohne Abzug 15 000 Mk. Hauptgewinn bar ohne Abzug 10 000 Mk. 3327 Gewinne und 1 Prämie bar ohne Abzug 27 000 Mk. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf empf. Lotterie-Unternehm. J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107 Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstraße 47 und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60, Wörner & Wehrle, Erbprinzenstr. 29.

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. Telephon 114. Gegr. 1883. Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel in allen Preislagen, Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie. 4185.17.1 Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Nähmaschinen u. Fahrräder Karl Brutzer, Kreuzstrasse 5 General Vertretung erfindlicher Marken wie: Singer, Ebel, Seidel & Rasmann etc. Ferner empfehle Original-Fahrräder sowie Zubehörteile. Alle Reparaturen prompt und billig. 8051.14.6

Hub. Zettelmeyer Maschinenfabrik Conz a. d. Saar Hervorragende Neuheit Dampfstrassenwalzen mit neuer Steuerung. D. R. P. angemeldet. Höchste Betriebssicherheit. - Bequemste Bedienung. - Geräuschloser Gang. Unerreicht in Sparsamkeit, da bei zehnstünd. Arbeitszeit nur 133 kg Kohlenverbrauch. Strassenaufreisser (amtlich festgesetzt). D. R. P. No. 181996 und D. R. G. M. No. 221754 und 257116. Die Fabrikate sind auf der vom 5. bis 10. Juni zu Strassburg i. Elsa. stattfindenden landw. Ausstellung, Reihe 52, Stand 164/165 ausgestellt.

Wegen der hohen Schweine-Preise offeriere ich solange der Vorrat reicht la frisch getöchl. tierärztl. unterl., laub. Schweinekleinfleisch (besteb. aus fleischig. Köpfen, Ohren, Schnauzen, Pfoten pp.) bei Abnahme von nicht unter 30 Pfd. mit 25 Pf. per Pfd. Postfrei entb. 9 Pfd. 2.70 Mk. Alles ab hier v. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. 2478a J. M. Carstens, Altona 5.

Bucherer empfiehlt in seinen sämtlichen Filialen Marmelade gem., offen Pfd. 25 Pf. 5 Pfd. - Eimer 1.25 10 Pfd. - Eimer 2.20 25 Pfd. - Eimer 4.75

Apfel-Gelee nur mit Zucker versüßtes Kunstgelee, Pfd. 40 Pf. Erdbeer Spezial-Confiture Pfd. 60 Pf. gem. Aprikosen Marmelade mit Stücken vorzüglich, Pfd. 45 Pf.

Bucherer Lager und Kontor Zähringerstr. 42/44 Telephon 392.

Apfelwein glanzhell, prima Qualität per Liter 25 Pfennig. Reinettenwein per Liter 25 Pfennig. Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisermäßigung. Fässer leihweise. Kohler & Berger, Bihl i. B. Telephon 173. 7870a

Most Marke Apfelforb geistlich getöchl. (Voller Ertrag, guten Duft) bereitet man mit Nürtinger Apfelmost-Ansatz (nicht zu verwechseln mit sogenanntem Fruchtmost). Apfelmoststoff etc. etc. 150 Str. 100 Str. 50 Str. 3.25 2.25 1.25 1 Str. kommt auf ca. 6 Bfg. Viele Anerkennungen! Alleiniger Hersteller: Alfred Geiger Nachf., Nürtingen a. Neckar. Niederlage: Wolfsteiner Strauß, Mühlburg. Julius Schäfer, Blumen-Druck, Durlach. 8743a.10.3

Bruteier von Rhode-Island, Dugend 4 Mk., langjährige Spezial-Zucht, prima Winterleger. 4489 Karl Schick, Durlach (Baden).